

„Du bist wert geachtet vor meinen Augen.“

Jesaja 43,4



Wert geachtet

1 Wert geachtet vor meinen Augen,
du bist mein Juwel;
Diamanten, edel und lauter,
dazu ich dich zähl'.

In der Tiefe, unter Druck und Hitze
wurdest du so klar und rein;
ich hab dich gewonnen,
wirst mir teuer immer sein.

Noch ein wenig reifen, noch ein wenig schleifen,
noch ein wenig mehr Brillanz;
einmal wirst du strahlend
widerspiegeln meinen Glanz.

2 Wert geschätztes, geliebtes Wesen,
du mein Kronjuwel,
Edelsteine, wertvoll, erlesen,
dazu ich dich zähl'.

In der Tiefe durfte dir nichts schaden,
weder Dunkelheit noch *Glut*;
gut bewahrt, gehütet,
meine Kostbarkeit, mein Gut.

Noch ein wenig reifen, noch ein wenig schleifen,
etwas Arbeit noch und Zeit,
bis du einst vollendet
spiegelst meine Herrlichkeit.

3 Pure Schönheit, wertvolle Rarität,
Kleinod, das ich fand,
reine Perle von hoher Qualität,
Pracht in meiner Hand.

Edle Steine, meine Diamanten,
meine Perlen, echt und rein,
im neuen Jerusalem
passe ich euch endlich ein.

Noch ein ganz klein wenig meisterhaftes Schleifen,
noch ein wenig Reifezeit,
bis ihr in Vollkommenheit
leuchtet in der Ewigkeit.



Es gibt Bibelworte, die sind so liebevoll, dass sie mir Gänsehaut machen. Meist entsteht daraus ein neues Lied.

Ein solcher Gänsehaut-Bibelvers steht in Jesaja 43, 4: „*Du bist wert geachtet vor meinen Augen*“.

Manche Bibelworte sprechen vom „besonderen“ Eigentum Gottes, „besonders“ im Sinne von wertvoll, im Sinne von Schatz. Wer sich bewusst Gott zugewandt, sein ganzes Leben an ihn gebunden hat und in Beziehung mit ihm lebt, der ist Gottes „besonderes“ Eigentum.

In der englischen Bibel wird an einer Stelle, in Maleachi 3, 17, „besonderes Eigentum“ übersetzt mit „my jewels“, meine Juwelen. Das gefällt mir persönlich sehr. Gut zu wissen, dass ich Gottes geliebtes Kind, sein „besonderes“ Eigentum, sein Kronjuwel bin. Das ist enorm wichtig in Zeiten von Schwachheit und Mutlosigkeit.

Vom allmächtigen Gott geliebt und wert geachtet zu sein, unabhängig von meiner Leistungsfähigkeit, ist Ermutigung pur. Manchmal setzt Gott behutsam den Schleifstein an, um meinen Wert zu steigern.

Aber nicht, damit ich als strahlender Diamant noch ein wenig mehr darstelle, sondern damit ich seinen Glanz besser widerspiegeln kann und etwas bin zum Lob seiner Herrlichkeit.

Bleib bei mir

1 Bleib bei mir, bleib nur nah bei mir,
in meiner Nähe hast du's gut,
weiten Raum findest du hier,
weiche nicht von mir und bleibe nah bei mir,
ich bin ein Gott, der Wunder tut,
bleib bei mir.

Wenn du durch Wasser gehst,
werde ich bei dir sein,
die Flut bringt dich nicht um,
ich lasse dich keinesfalls allein;
ich halte dich durch meine rechte Hand,
fürchte dich nicht, geliebtes Kind, du bist mein.

2 Bleib bei mir, bleib nur nah bei mir,
denn meine Nähe tut dir gut,
tiefes Glück findest du hier,
bleibe nah bei mir, ich weiche nicht von dir,
ich bin ein Gott, der Wunder tut,
bleib bei mir.

Wenn du durch Feuer gehst,
bringt dich die Glut nicht um,
kein Haar wird dir versengt,
denn du bist mein Gut, mein Eigentum;
in meiner Macht wirst du geborgen sein,
ich rufe dich beim Namen, Kind, du bist mein.

3 Bleib bei mir, bleib nur nah bei mir,
in meiner Nähe geht's dir gut,
Seligkeit findest du hier,
weiche nicht von mir, sieh nur, ich helfe dir,
ich halte dich und stärke dich,
bleib bei mir.

Und wenn du müde wirst,
wenn deine Kraft versiegt,
erhältst du Energie
wie ein Adler, der im Aufwind fliegt;
mein starker Arm wird immer um dich sein,
Kind, ich habe dich erlöst, du bist mein.



Manchmal entsteht aus mehreren Gänsehaut-Bibelversen ein Lied. Diesem liegen Worte des alten Testaments, des Buches Jesaja, zugrunde:



*„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ertränken sollen; und wenn du durch Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen.“ (Jesaja. 43, 1.2)*

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ (Jesaja. 41, 10)

„Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ (Jesaja. 40, 29 u. 31)

Es gibt Tage, da stehe ich bereits mit einem tiefen Seufzer auf. Manchmal sind wir müde, kraftlos, sorgenvoll und mutlos. Gott selbst möchte uns ermutigen durch sein gutes Wort. Von Anfang bis Ende finden wir Mut machende Zusagen. An diese Versprechen dürfen wir uns vertrauensvoll halten. Wir sind unbedingt im Vorteil, wenn wir unser ganzes Leben diesem wunderbaren Gott anvertrauen, der uns zusagt: Hab keine Angst, ich bin für dich da, ich helfe dir, ich halte dich fest, ich gebe dir für heute genug Kraft. Das ist liebevolle Ermutigung und Wertschätzung inmitten der Widrigkeiten unsres Alltags.

Morgenlied



1 Wenn der neue Morgen sacht,
zögernd, leis' und zart erwacht,
mich noch Dunkelheit umgibt,
sanft das neue Licht berührt,
wenn der erste Sonnenstrahl
Farben an den Himmel malt,
fein ein Vogelstimmchen singt,
dass ein Morgenlied erklingt,
dann möchte meine Seele singen,
Ehre und Anbetung bringen,
Gott, dem Vater, Schöpfer dieser Welt,
und mein Herz möchte ihn preisen,
ihm in Demut Dank erweisen,
ihm, der diese Welt in Händen hält.



2 Wenn der Sonnenball hellrot,
Nacht und Dunkelheit bedroht,
graue Nebel sich verzieh'n
und die letzten Schatten flieh'n,
wenn der Tag dann triumphiert,
laut das Vöglein jubiliert,
alles Dunkel weicht dem Licht,
klar die Luft und weit die Sicht,
dann möchte meine Seele singen,
Ehre und Anbetung bringen,
Gott, dem Vater, Schöpfer dieser Welt,
und mein Herz möchte ihn preisen,
ihm in Demut Dank erweisen,
ihm, der diese Welt in Händen hält.



3 Wunderbar, ob Tag, ob Nacht,
hat es Gott hervorgebracht,
er schuf alles, Zeit und Raum,
jede Blume, jeden Baum,
jeden Schritt den er heut' lenkt,
jede Stunde, die er schenkt,
alles das, was er mir gibt,
zeigt mir, wie sehr er mich liebt,
und meine Seele möchte singen,
Ehre und Anbetung bringen,
Gott, dem Vater, Schöpfer dieser Welt,
und mein Herz möchte ihn preisen,
ihm in Demut Dank erweisen,
ihm, der diese Welt in Händen hält.



Dieses Lied entstand, als ich eines frühen Morgens mit dem Hund unterwegs war.
Plötzlich erschien die Sonne als roter Ball am Horizont.
Diese besondere Morgenstimmung hätte ich am liebsten festgehalten.
Ich wurde so dankbar, als mir wieder einmal bewusst wurde,
wie viel Schönes Gott uns in der Natur, in seiner herrlichen Schöpfung
geschenkt hat; wie liebevoll er alles gestaltet hat,
einfach uns zur Freude, weil wir es ihm wert sind.

Herr, mein Hirte (nach Psalm 23)

1 Herr, mein Hirte, guter Hirte,
weide mich auf grüner Au,
du erquickst mit klarem Wasser
und mit erfrischendem Tau.

2 Herr, mein Hirte, guter Hirte,
Mangel kenn' ich bei dir nicht,
du erhellst mir meine Straße
mit deinem strahlenden Licht.

Refrain: Dass es mir gut geht, dafür sorgst du,
nur bei dir kommt meine Seele zur Ruh'
und singt dir ein Loblied zu,
mein guter Hirte du,
Jesus, mein Hirte bist du.

3 Herr, mein Hirte, guter Hirte,
manchmal geht es tief hinab,
doch im dunklen Tal der Angst
sind Trost mir dein Stecken und Stab.

4 Herr, mein Hirte, guter Hirte,
dein Tisch ist immer gedeckt,
segnest reich und überfließend,
ob auch der Feind mich erschreckt.

5 Herr, mein Hirte, guter Hirte,
mit bestem Öl salbst du mich,
schenkst mir ein des Lebens Fülle,
mehr will und brauche ich nicht.

6 Deine Güte, dein Erbarmen
folgen mir tagein, tagaus,
einmal werd' ich bei dir wohnen,
bin dann für immer zu Haus.



Im wunderschönen Psalm 23 wird die Fürsorge und Wertschätzung des Guten Hirten besonders deutlich. Gott, unser Vater im Himmel, sorgt für Leib und Seele. Er führt uns richtig und gut. Er ist auch in schweren Zeiten bei uns, sogar besonders nahe. Er deckt uns den Tisch reichlich und übervoll, um Durst und Hunger nach Leben zu stillen. Er will uns mit Heilöl salben, heilend verändern. Auf diese Fürsorge haben wir lebenslang Anspruch, sogar über den Tod hinaus.

*„Deine Güte und Liebe werden mich begleiten mein Leben lang;
in deinem Haus darf ich für immer bleiben.“ (Psalm 23, 6)*

Der die Seele umfängt

1 Die Jahre, sie kommen, die Jahre, sie geh'n,
es ist manches schwer und manches auch schön.
Das Leben ist Schatten, das Leben ist Licht,
doch wir finden den Weg ohne Hilfe nicht.

2 Wir wandern, wir laufen, wir hasten, wir geh'n
durch Täler, durch Schluchten, auf sonnigen Höh'n.
Ob glanzhell der Tag ist oder finster die Nacht,
wir brauchen die Hand, die über uns stets wacht.

Refrain: Der die Seele umfängt, sie mit Liebe umhüllt,
der das unruhige Herz mit Frieden erfüllt,
der die Sehnsucht kennt, macht in Ängsten ganz still.
Wer sich ihm anvertraut, der kommt sicher ans Ziel.

3 Die Zeit läuft beständig, sie bleibt niemals steh'n,
sie drängt uns voran, wir haben zu geh'n.
Ob kühler die Tage, ob strahlend und warm,
geborgen sind wir doch nur in Gottes Arm.

4 Dein Heute, dein Morgen leg in Gottes Hand,
vertrauensvoll schau auf ihn unverwandt.
Er ist treu und barmherzig, nimmt die Lasten auf sich
und sein Vaterherz schlägt unaufhörlich für dich.

5 Das Ziel ist der Himmel, das ewige Licht,
wo kein Leid und kein Schmerz, wo uns nichts mehr gebricht.
Gott wischt ab jede Träne, die noch an uns klebt.
Wer hier glaubt und vertraut, dort ewig mit ihm lebt.



Noch ein Lied, das von Liebe und Fürsorge Gottes handelt.
Er geht neben mir auf meinem Lebensweg. Er ist auch vor mir, hinter mir, über mir,
unter mir und um mich her.
Irgendwann werde ich das Ziel erreichen, meine Heimat, den Himmel, ewige Herrlichkeit.
Gott hat ein großes Taschentuch. Er wird die letzten Tränen,
die dann noch an mir kleben, tröstend abwischen.
Das ist das erste, was er tun wird, wenn ich bei ihm angekommen bin.

Beschenkt

Refrain: Beschenkt, beschenkt, ich bin überreich beschenkt
von meinem Vater, dem Vater des Lichts,
beschenkt, beschenkt, ich bin überreich beschenkt
vom Vater des Lichts, vom Vater des Lichts.

1 Er hat mir die Kleider des Heils angezogen,
mit dem Mantel der *Gerechtigkeit* gekleidet,
Liebe allein hat ihn dazu bewogen,
aus Liebe mir Freude bereitet.

2 Sein Licht will in mir und durch mich hell erstrahlen,
sein Wort ist unschätzbare Wert und Reichtum,
alles ist gratis, ich muss nichts bezahlen,
bin reich erfüllt, ohne mein Zutun.

3 Er will durch den Heiligen Geist in mir leben,
mein Dunkel musste seinem Leuchten weichen,
mir sind vollkommene *Gaben* gegeben,
den Mangel in mir auszugleichen.

4 Von Güte und Treue, von Frieden umgeben,
in alle Wahrheit liebevoll geleitet,
krönen wird er mich mit ewigem Leben,
die Zukunft ist schon vorbereitet.





Gott möchte uns hier in diesem Leben schon überreich beschenken. Er möchte, dass wir Leben und volle Genüge haben sollen, dass unser Leben erfüllt ist und gelingt.

Im neuen Testament, im Jakobusbrief Kapitel 1 Vers 17 lesen wir:
„Alle gute und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts.“

Uns kann es durchaus passieren, dass wir nicht immer ganz das Richtige schenken, dass ein Geschenk mal nicht „vollkommen“ ist.

Als mein Mann vor vielen Jahren seine erste Dienstreise nach USA antreten musste, war unser jüngster Sohn Raphael etwa 5 Jahre alt.

Karlheinz brachte jedem Kind etwas mit, unseren beiden Buben ein amerikanisches Spielzeugauto.

Die Jungs waren begeistert. Nach kurzer Zeit ging Raphaels Auto kaputt.

Als Karlheinz wieder auf Dienstreise musste, gab der Kleine ihm mit auf den Weg:

„Papa, das nächste Mal aber keinen Schrott mitbringen!“

Gottes wunderbare Geschenke - wie Liebe und Wertschätzung - sind vollkommene Gaben und vollkommen gratis.

Die Rätsel unsres Lebens

1 Auf unsern Wegen begegnet uns vieles,
was wir zwar seh'n, doch nicht versteh'n.
Es gibt viel Not, Kummer und Leid,
sinnlosen Tod, Ungerechtigkeit.
Es gibt die Rätsel unsres Lebens,
offene Fragen bleiben besteh'n.
Antworten suchen wir vergebens,
wir müssen ohne sie weiter geh'n.

3 Es gibt die Rätsel in unserm Leben,
doch legen wir sie Jesus ans Herz,
gibt er uns Kraft, Gelassenheit,
Hoffnung und Mut in allem Schmerz.
Die Rätsel, die wir nicht lösen werden,
dürfen wir Jesus ganz anvertrau'n,
das was uns sinnlos erscheint auf Erden
lässt uns vielmehr auf das Ziel hin schau'n.

2 So manche Last legt sich auf die Seele,
Hilflosigkeit, macht sich dann breit.
Das was wir tun hilft oft nicht sehr,
ein Tropfen nur im weiten Meer.
Die Rätsel, die das Leben aufgibt,
die dunklen Punkte, die Not der Welt,
dürfen wir mutig vor Jesus bringen,
er heilt und lindert den Schmerz, der quält.

4 Die bangen Sorgen, die einsamen Tränen,
Zerrissenheit und Bitterkeit
werfen wir jetzt auf Jesus ab,
er sorgt für uns zu jeder Zeit.
Und er kennt alle off'nen Fragen,
gibt seinen Frieden ins Herz hinein,
er will durch Schwierigkeiten tragen,
die Seele tröstet Jesus allein.



Vieles in unserem Leben können wir nicht einordnen.
Es gibt Fragen, auf die wir keine Antwort bekommen.
Das sind die Rätsel unsres Lebens.

Jesus selbst bietet uns Hilfe an, indem er sagt: Kommt her zu mir, die ihr Lasten tragt, ihr Mühseligen und Beladenen, kommt zu mir mit euren Sorgen, Nöten und Problemen; mit allem was schwer wiegt; mit allem, was ihr nicht versteht. Gebt es bei mir ab.

Wir dürfen Jesus alles vertrauensvoll bringen, es ihm sagen und klagen.
Er allein kann über offenen Fragen und in notvollen Situationen Ruhe für die Seele, tiefen Frieden, Gelassenheit und Geborgenheit geben.

Es ist Abend

1 Es ist Abend und dunkel wird's ringsumher,
wieder seufzt meine Seele tief,
schwere Gedanken von irgendwoher,
manches am Tage lief schief.

Doch ich weiß, wohin ich mich wenden kann,
ich weiß, wo die Kraftquelle ist,
und ich falte die müden Hände dann
und bete zu Jesus Christ:

Herr, sei du mein Licht in der Nacht,
du bist's, der Leib und Leben bewacht,
bei dir bin ich geborgen
dir geb' ich meine Sorgen
und dein Friede umhülle mich sacht.

3 Viele Dinge des Lebens kann ich nicht versteh'n,
so viel Not und Leid um mich her,
ich frage: warum muss dies alles gescheh'n?
Und ich fühle mich hilflos und leer.

Doch ich weiß, wohin ich mich wenden kann,
ich weiß, wo es doch Hoffnung gibt,
und ich bete zu Jesus Christus dann,
weil er alle Menschen liebt:

Herr, sei du ihr Licht in der Nacht,
du bist's, der Leib und Leben bewacht,
bei dir sind sie geborgen
du kennst all ihre Sorgen
und dein Friede umhülle sie sacht.

2 Die Probleme des Alltags belasten mich sehr
und auch Ängste machen sich breit,
Schuld und Versagen, die wiegen oft schwer
in Nacht und Dunkelheit.

Doch ich weiß, wohin ich mich wenden kann,
wo Vergebung und Heil für mich ist,
und ich falte die mutlosen Hände dann
und bete zu Jesus Christ:

Herr, sei du mein Licht in der Nacht,
du bist's, der Leib und Leben bewacht,
bei dir bin ich geborgen,
dir geb' ich meine Sorgen
und dein Friede umhülle mich sacht.

4 Über Kummer der Herzen in jedem Haus,
über Krankheit, Schmerzen und Not
breite der Herr seine Liebe aus,
dafür vergoss er sein Blut.

Jeder darf mit allem zu ihm geh'n,
Gott hält seinen Segen bereit,
und wir bleiben nicht im Finstern steh'n,
hell wird unsre Dunkelheit.

Herr, sei du unser Licht in der Nacht,
du bist's, der Leib und Leben bewacht,
bei dir sind wir geborgen,
du kennst all unsre Sorgen
und dein Friede umhülle uns sacht.



Manche Tage sind schwieriger zu bewältigen als andere. So vieles stürmt auf uns ein, was verarbeitet werden muss. Es gibt Nächte, da lassen uns die Sorgen des Tages kaum zur Ruhe kommen. Ich kenne solche Nächte nur zu gut.

Beten ist mir oft eine große Hilfe. Ich darf den Tag zurücklegen in Gottes gute Hände.

Alles, was mein Herz beschwert, vertraue ich ihm an.

Ich bin sehr froh darüber, dass ich bereits als Kind gelernt habe, in allen möglichen und unmöglichen Situationen die Hände zu falten und mit Gott zu sprechen.

Ich bin dankbar um diesen Zufluchtsort. Ich bin dankbar um diese Kraftquelle, der nicht nur neue Energie, sondern auch viel Zuversicht, Trost und Hoffnung entspringt.

Das Licht der Welt

1 Jesus, er spricht:

Ich bin das Licht dieser Welt,
wer mit mir lebt, bleibt nicht in der Nacht.

Sein tagheller Schein
in Schatten und Finsternis fällt
und mit großer Macht wird Dunkel erhellt.
Jesus durchleuchtet auch dich
mit seiner Liebe Strahl,
reinigt und wärmt, belebt und erfüllt,
dann bist auch du ein kleines Licht in der Welt,
für dunkelste Ecken, in die er dich stellt.

2 Jesus, er spricht:

Ihr seid das Licht dieser Welt,
wer mit mir lebt, bleibt nicht in der Nacht.

Wenn ein kleiner Schein
in Schatten und Finsternis fällt,
wird dennoch mit Macht das Dunkel erhellt.
Wenn du dein Licht leuchten lässt,
nicht unter den Scheffel stellst,
mutig und treu dein Umfeld erhellst,
bist du eine Stadt, wie Salz, wie ein funkelnder Stern,
ein brauchbares Werkzeug, das strahlt für den Herrn.



3 Jesus, er spricht:

Ihr seid das Licht dieser Welt,
wer mit mir lebt, bleibt nicht in der Nacht.

Wenn ein kleiner Schein
in Schatten und Finsternis fällt,
wird dennoch mit Macht, das Dunkel erhellt.
Manchmal denkst du: Ach, mein Licht
hat nur einen schwachen Schein,
ganz ohne Kraft, unscheinbar und klein,
vergleiche dich nicht, vertraue allein Jesu Wort,
er braucht genau dich, nur an anderem Ort.





In Johannes 12, 46 lesen wir: *„Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht.“*

Jesus ist das Licht der Welt. Wenn wir mit ihm leben, nah bei ihm bleiben, dann wird es in uns hell.

Aber Jesu Licht hat so viel Leuchtkraft und Wärme, dass es auch noch durch uns durchstrahlt.

Vielleicht denkst Du manchmal: Ich habe so wenig Kraft, was kann ich schon bewirken.

Bei Gott sind die Dinge oft anders als bei uns; bei ihm ist auch das Kleine groß und wichtig.

Jesus sagt auch: *„Ihr seid das Licht der Welt.“* Gebt Licht und Wärme weiter. Gebt meine Liebe und meine Wertschätzung an andere weiter. Ihr könnt es, denn meine Kraft ist in euch mächtig.

So geschieht es, dass kleine, für uns oft unscheinbare Dinge, viel bewirken können - beispielsweise ein freundliches Lächeln, ein gutes Wort, eine helfende Hand oder geduldiges Zuhören.

Schon wird es um uns herum hell und warm, obwohl wir es selbst nicht so wahrnehmen.

Vergiss es nicht

1 Alles das, was Gott dir Gutes hat getan,
vergiss es nicht, vergiss es nicht,
nimm es dir auf's Herz, erinner' dich daran,
vergiss es nicht, vergiss es nicht.

2 Denke daran, wie viel Gott dir bereits geschenkt,
vergiss es nicht, vergiss es nicht
und deinen Lebensweg so wunderbar gelenkt,
vergiss es nicht, vergiss es nicht.

Refrain: Lobe den Herrn mit deiner Seele,
lobe ihn mit Stimme und Mund,
lobe ihn von ganzem Herzen, lobe ihn gern,
sing ein Loblied deinem Herrn.

3 Wie oft hat Gott dich behütet und bewacht,
vergiss es nicht, vergiss es nicht,
er stellt seine Engel um dich Tag und Nacht,
vergiss es nicht, vergiss es nicht.

4 Denke daran, wie oft Gott dir die Schuld vergibt,
vergiss es nicht, vergiss es nicht,
dass er reich dein Leben segnet und dich liebt,
vergiss es nicht, vergiss es nicht.

5 Wie oft wurde dein Gebet von Gott erhört,
vergiss es nicht, vergiss es nicht,
wie oft hast du seine Gegenwart gespürt,
vergiss es nicht, vergiss es nicht.

6 Denke daran, wie oft Gott große Wunder tut,
vergiss es nicht, vergiss es nicht,
er ist groß und mächtig, er ist treu und gut,
vergiss es nicht, vergiss es nicht.



Gott schätzt uns wert und liebt uns unverdienterweise. Dass er uns wohl tut an Leib und Seele ist nicht selbstverständlich. Viel Grund, dankbar zu sein! Leider ist es manchmal so, dass mir die Dankbarkeit abhanden kommt. Oft beginnt der Tag sehr schön, ich freue mich und bin zufrieden. Plötzlich kommt etwas Unvorhergesehenes, Negatives. Manchmal ist es nur eine Kleinigkeit, die alles Schöne und Gute überdeckt. Alles, was Gott mir geschenkt hat, wofür ich dankbar sein kann, wird überschattet. In mir passiert dann eine kleine Sonnenfinsternis. Eine relativ kleine Sache schiebt sich vor meine Zufriedenheit, wie der relativ kleine Mond vor die große Sonne. In meinem falschen Blickwinkel ist dieses ungute Geschehnis plötzlich so groß, dass mir die Dankbarkeit geraubt wird. Hilfreich ist dann ein Blickwechsel - den Blick weg von den Sorgen hin auf Jesus zu richten. Hilfreich ist vielleicht ein Gänsehaut-Bibelvers, der irgendwo steht oder hängt, der mich ermutigt. Hilfreich ist es, zurückzuschauen und mich zu erinnern an Zeiten, in denen Gott durchgeholfen und durchgetragen hat. Der 103. Psalm erinnert ans Loben und Danken - Vergiss nicht, Seele, was er dir Gutes getan hat, bring ihm dein Lob und deinen Dank und gib ihm die Ehre!

Großer, allmächtiger, gütiger Gott

1 Großer, allmächtiger, gütiger Gott,
deine Wege sind heilig, heilig und gut.
Werde ich auch von Unheil und Dunkel bedroht,
manchmal schwindet die Kraft, manchmal sinkt mir der Mut.
Dennoch bleibe ich, dennoch bleibe ich,
dennoch bleibe ich stets bei dir.
Sehe ich die richtige Straße nicht mehr,
weiß ich doch - du führst mich auf ihr.
Ohne dich wär' ich, ohne dich wär' ich,
ohne dich wäre ich gar nichts wert.
Unter allen Umständen bleib ich bei dir,
weil mein Herz, o Gott, dich verehrt,
weil mein Herz dich liebt und verehrt.

2 Großer, barmherziger, herrlicher Gott,
ich gehöre zu dir, jetzt und alle Zeit.
Doch mein Weg ist umkämpft, meine Seele in Not,
wenn die Anfechtung naht und kein Licht weit und breit.
Dennoch bleibe ich, dennoch bleibe ich,
dennoch bleibe ich stets bei dir.
Sehe ich die richtige Straße nicht mehr,
weiß ich doch - du führst mich auf ihr.
Ohne dich wär' ich, ohne dich wär' ich,
ohne dich wäre ich gar nichts wert.
Unter allen Umständen bleib ich bei dir,
weil mein Herz, o Gott, dich verehrt,
weil mein Herz dich liebt und verehrt.

3 Großer, gerechter und ewiger Gott,
deine Wege sind heilig, du führst mich gut.
Sind die Täler auch tief, eng und steinig die Schlucht,
fühle ich mich versucht, nicht mehr in sich'rer Hut.
Dennoch bleibe ich, dennoch bleibe ich,
dennoch bleibe ich stets bei dir.
Sehe ich die richtige Straße nicht mehr,
weiß ich doch - du führst mich auf ihr.
Und bei dir bin ich, und bei dir bin ich
hoch geachtet, geschätzt, sehr viel wert.
Unter allen Umständen bleib' ich bei dir,
weil mein Herz, o Gott, dich verehrt,
weil mein Herz dich liebt und verehrt.





Eigentlich ist es mir unbegreiflich, dass dieser große, gewaltige, herrliche und heilige Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, mich wahrnimmt und kennt, sich treu um mich kümmert, sich liebevoll meiner annimmt. Er will mein Freund sein und mir helfen. Er will mich reich beschenken.

Ich darf mich von ihm unendlich geliebt und wert geachtet wissen.

Deshalb möchte ich lebenslang nahe bei ihm bleiben, auch wenn der Lebensweg steiler und unbequemer werden sollte. Ja, gerade dann will ich mich an ihn und seine liebevollen Zusagen halten: *„Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei deiner rechten Hand; du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren (in großer Wertschätzung) an.“* (Psalm 73, 23. 24)



Lieder und Texte von
Gudrun Schmidt
Jahrgang 1960
Liedautorin, verheiratet,
drei erwachsene Kinder, eine Schwiegertochter,
Mitglied der Freien evangelischen Gemeinde Ettlingen,
Mitglied der Familienkommunität Adelshofen

Fotos von
Ute Sauer
Hobbyfotografin,
beruflich in der häuslichen Pflege
bei der Diakoniestation tätig,
verheiratet, evangelisch,
Mitglied der Familienkommunität Adelshofen

Diese und weitere Lieder mit Noten finden Sie auf: www.gudrunslieder.homepage.t-online.de